

FAQs für Unterstützer_innen von aus der Ukraine Geflüchteten

Wo müssen sich die geflüchteten Menschen melden?

Ukrainische Staatsangehörige können mit einem Reisepass ohne Visum in den Schengen-Raum einreisen und sich darin frei bewegen, also auch innerhalb Deutschlands. Dies gilt vom Tag der Einreise für einen Zeitraum von bis zu 90 Tagen. Sie müssen sich nicht umgehend bei den Ämtern registrieren.

Da die Geflüchteten kein langwieriges Asylverfahren durchlaufen müssen, dürfen sie wohnen, wo sie möchten, egal ob in einer Erstaufnahmeeinrichtung oder in einer Privatunterkunft.

Wichtig: Für unbegleitete Kinder und Jugendliche, gibt es spezielle Schutzvorschriften. Für ihre Aufnahme ist das Jugendamt zuständig.

Eine Anmeldung ist vor allem von Bedeutung, wenn Geflüchtete über drei Monate hinaus in Deutschland bleiben möchten. Dann müssen sie bei der zuständigen Ausländerbehörde eine Aufenthaltserlaubnis beantragen. Dabei handelt es sich aber aufgrund der "Massenzustromrichtlinie" um einen rein formellen Akt. Die Flüchtlinge erhalten die Aufenthaltserlaubnis also schnell und unbürokratisch. Diese gilt dann zunächst für ein Jahr, kann aber um zwei Jahre verlängert werden. Mit der Meldung bei den Behörden erhalten Schutzsuchende zudem staatliche Leistungen und sind in Deutschland krankenversichert.

Bekommen die geflüchteten Menschen finanzielle Unterstützung?

Nach Angaben des Berliner Flüchtlingsrats haben Ukrainer_innen auch vor der Registrierung und Erteilung des Aufenthaltstitels Anspruch auf Sozialhilfe und Krankenversicherung beim zuständigen Sozialamt. Allerdings ist unklar, welches Sozialamt zuständig ist, wenn noch keine feste Meldeadresse vorliegt.

In vielen deutschen Städten dürfen ukrainische Geflüchtete kostenlos den öffentlichen Nahverkehr nutzen. Hilfsorganisationen sammeln Sachspenden für Bedürftige.

Dürfen Geflüchtete in Deutschland einer Arbeit nachgehen?

Wer als Geflüchtete_r in Deutschland arbeiten will, benötigt zwingend vor Arbeitsbeginn einen Aufenthaltstitel mit integrierter Arbeitserlaubnis. Diesen erhält man bei der zuständigen Ausländerbehörde. Ohne Vorlage der vollständigen Unterlagen dürfen ukrainische Staatsangehörige nicht beschäftigt werden.

Unternehmer_innen sollten bei der örtlichen Ausländerbehörde am Wohnort der Geflüchteten umgehend einen Termin für eine unbürokratische Erteilung der Arbeitsmarkterlaubnis für ihre zukünftigen ukrainischen Mitarbeiter_innen vereinbaren. Eine zusätzliche Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit ist nicht nötig.

Was geschieht, wenn der angegebene Zeitraum abgelaufen ist und man die Geflüchteten nicht länger beherbergen kann?

Es muss vorab klar kommuniziert werden, für welchen Zeitraum eine Aufnahme von Geflüchteten möglich ist. Rechtzeitig vor Ablauf der Frist muss dann eine geeignete Alternative für die Anschlussunterkunft überlegt und organisiert werden.

Welche medizinische Versorgung ist gewährleistet?

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach versichert, dass Flüchtlinge aus der Ukraine in Deutschland behandelt werden sollen wie deutsche Staatsbürger und hier auch medizinische Versorgung in Arztpraxen oder Krankenhäusern erhalten. Das schließt auch Testung und Impfung gegen Covid-19 ein.

Was kann man tun, wenn die Menschen so traumatisiert sind, dass Hilfe geleistet werden muss?

Sprechen ist ganz wichtig. Dazu müssen natürlich erstmal Sprachbarrieren überwunden werden. Man braucht Übersetzer. Ist das geklärt, kann man gezielt nach Schlafproblemen, Alpträumen, depressiven Verstimmungen, Selbstmordgedanken fragen. Für die psychiatrische Erstversorgung fragt man also verschiedene Symptome ab, identifiziert besonders Betroffene und kann sie dann therapeutisch betreuen.

Es gibt Angebote, traumatisierten Flüchtlingen zu helfen, aber angesichts der vielen Menschen, die nun aus der Ukraine fliehen, werden die Therapeuten leider bald überlastet sein.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.berlin.de/ukraine/ankommen/>

Über Every Bed Helps

Every Bed Helps ist eine Allianz von mehrheitlich Serviced-Apartment-Betreibern und Dienstleistern, die Geflüchteten aus der Ukraine kostenfreie Unterkünfte zur Verfügung stellt. Initiiert von Florian Wichelmann (Nena Apartments), arbeitet die gemeinnützige Organisation u.a. mit Gut.org (einer Tochter von Betterplace.org) zusammen, die den Kontakt zu den Geflüchteten mitkoordiniert.

KONTAKT:

Everybedhelps.com

c/o Orbis Apartments GmbH

Florian Wichelmann

Ritterstraße 2a

10969 Berlin

request@everybedhelps.com

für Presseanfragen

c/o Apartmentservice

Anett Gregorius

Berliner Allee 36

13088 Berlin

anett.gregorius@apartmentservice.de